



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XXXIV. Die Rathleute der Städte Stendal, Salzwedel, Gardelegen, Tangermünde und Osterburg entscheiden einen zwischen den Städten Seehausen und Werben über die Fähre stattfindenden Streit, am 17. Nov.

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**XXXIII.** Markgraf Friedrich beleiht Curd Rodedydeken, Bürger zu Werben, mit Zehnthebungen daselbst, welche dieser von Hans Sturm, Bürger zu Stendal, erkauft hat, am 8. Juni 1445.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandborg etc. Bekennen offentlich mit dießem brieue vor allermeniglich, das wir vnßen lieben getruwen Corde Rodedydeken, Borgern in vnße Stad werben, dieße hirnach geschriben gutere, Jerlich zinße vnd Rente mit namen den czehenden ouer sechs stücke vff der bruckowfchen Houen nehift der kaluen lande, zu dem berge ward, von dem Bergifchen wege bis an den Berndorffschen wegk, zu eynen rechten Manlehen gelihen haben — so In denne vnser lieber getruwer Hans Storm, vnser Borger zu Stendal, auch von vns zu lehne gehabt beßessen, von deme In der gnante Cord gekoufft vnd In Hans vor vns verlassen hat, zu eynen rechten manlehen, in crafft vnd macht dießes brieues etc. Geben zu Tangermunde, Am dinstage nach Bonifacy, nach gots gebort vierzehnhundert Jare vnd darnach Im funff vnd vierczigsten Jare.

Nach dem kurr. Lehn-Copialbuche XIX, 153 u. 154.

**XXXIV.** Die Rathleute der Städte Stendal, Salzwedel, Gardelegen, Tangermünde und Osterburg entscheiden einen zwischen den Städten Seehausen und Werben über die Jähre stattfindenden Streit, am 17. Nov. 1447.

Wy Radmanne der Stede Stendal, Soltwedil, Gardeleghe, Tanghermunde vnde Osterborgh Bekennen openbare betughende met dessem bryue vor allen luden, die en sehn horen eddir lesin. So alle die Erfamen vnße liuen frunde Radmanne to Sehufen vnde werben ouer twidrachtich vnde in vnwillen sint gewesen vmmē die vehre to dem kamerhauē vnde fulke twydracht vnde vnwillen vpp vns to erscheiden gefath hebben vnde gebleuen sint; So hebben wy se nu huden alle datum desßes brieues jnnholt met rechte dar ouer verscheiden jn deßer wifen. Moghen dy Borgermeister vnde Radmanne to werben met eynem vorsegilden vultendighen bryue bewysen vnde fulkommen, als recht is, dat desße sake von vns erschreben Steden nach erer twyer wilkōr in frundschoop ehr entscheiden is, nach lude eyner aueschrift des bryues, den de von werben vorbeden; Also moghen die gnanten van Sehufen nach deme sy der scheidungē bynnen rechter tyd nicht weddirspraken hebben, met rechte den von werben an der vehre neyn jnsal don eddir hinder wesen, Sunder se moten die scheidungē nach erem lude noch holden van rechtes weggen. Des to tuchnisse vnde orkunde hebben wy Radmanne to Stendal vnser Stad Secretum, des wy ander Stede bouenghefereuen hir to medebruken, witliken an desßin briue laten henghen. Gegheuen nach der gebort Crsti vnßes heren dufent virhundert jn dem Seuenvndvrigtstem jare, amm fridaghe nach Sente Martini daghe des hillighen Biffchops.

Nach dem Orig. im Stadtarchive.